

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Wirtschaftsförderungs-, Tourismus- und Kulturausschusses** der Stadt Remagen vom 05.11.2019

Einladung: Schreiben vom 29.10.2019

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete

Rainer Doemen

Volker Thehos

stellvertretende Ausschussmitglieder

Elke Gilles

Vertretung für Frau Bettina Fellmer

Ingo Wessels

Vertretung für Herrn Hans-Willi Jungbluth

Ausschussmitglieder

Peter Braun

Oliver Diehl

Ruth Doemen

Stefani Jürries

Thomas Nuhn

Rolf Plewa

Christina Sönksen

Jürgen Walbröl

Christine Wießmann

Verwaltung

Marc Bors

Peter Günther

Marcel Möcking

TOP 1 ö

Schriftführer

Günther Balas

Gäste

Norbert Lingen

Markt und Standort Beratungsgesellschaft mbH TOP 1 ö

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete

Rita Höppner

Ausschussmitglieder

Bettina Fellmer

Hans-Willi Jungbluth

Iris Loosen

Jürgen Preuß

Sebastian Schmickler

Der Vorsitzende begrüßte die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete Bürgermeister Ingendahl die Ausschussmitglieder Diehl, Sönksen und Wessels gemäß § 30 Gemeindeordnung (GemO) durch Handschlag und wies auf die gewissenhafte Erfüllung der Pflichten, insbesondere der Schweigepflicht, der Treuepflicht und der Pflicht zur Rücksicht auf das Gemeinwohl hin. Über die Verpflichtungen wurden Niederschriften erstellt.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes
0072/2019
- 2 Brücke von Remagen - Sachstand
- 2.1 Sonderausstellung
- 2.2 Fahrrad- und Fußgängerbrücke
- 3 Veranstaltungen - Ausblick
- 4 Projekte zur Abfallreduzierung
- 5 Stadteingangstafeln - Sachstand

6 Mitteilungen

7 Anfragen

1. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes Vorlage: 0072/2019 –

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Lingen von der Markt und Standort Beratungsgesellschaft mbH aus Erlangen.

Bereits im Jahr 2007 wurde Markt und Standort damit beauftragt, für das Mittelzentrum Remagen-Sinzig ein gemeinsames kommunales Einzelhandels- und Zentrenkonzept zu erstellen, das am 22.10.2007 im Remagener Stadtrat als Selbstbindungsbeschluss angenommen wurde. Auf dieser Basis wurde das Konzept zuletzt im Jahr 2013 aktualisiert, fortgeschrieben und in den politischen Gremien beschlossen. Zuletzt wurde die Verwaltung in der Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsausschuss vom 06.11.2018 beauftragt, eine erneute Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes in Auftrag zu geben.

Herr Lingen stellte die Ergebnisse der aktuellen Fortschreibung anhand umfangreicher Grafiken und Berechnungen vor (*Anlage 1*). Er machte in seinen Ausführungen deutlich, dass es Ziel und Aufgabe eines solchen Konzeptes sei, die Entwicklung des großflächigen Einzelhandels zu steuern.

Die wichtigsten Ergebnisse der Fortschreibung sind:

- Remagen verfügt aufgrund seines starken Bevölkerungswachstums und gestiegener Kaufkraftziffern über ein hohes einzelhandelrelevantes Kaufkraftpotential (aktuell 120 Mio. Euro).
- Die Verkaufsfläche habe sich seit 2012 um ca. 10% vergrößert, insbesondere bei Geschenkartikeln, Möbeln und Einrichtungsbedarf.
- Die Gesamtzentralität (Kaufkraftbindung) liegt nur bei etwa 53% und ist gegenüber 2012 (58%) gesunken. Dies ist insbesondere auf die stark gesunkene Bindungsquote bei Nahrungs- und Genussmitteln zurückzuführen. Hier gibt es großen Nachholbedarf.
- Das Gutachten identifiziert drei zentrale Versorgungsbereiche (Innenstadt Remagen, Nahversorgung Oberwinter, Nahversorgung Kripp) und einen dezentralen Standort (Gewerbepark Remagen).

- Der Nahversorgungsbereich Kripp wurde mangels innerörtlichen Entwicklungsflächen in den Bereich der Ringofenstraße verlegt. Aufgrund der Kripper Bevölkerungszahl wäre dort eine Nahversorgungsnutzung von ca. 1.200-1.500 m² Verkaufsfläche denkbar.

Nach dem Vortrag stellten die Ausschussmitglieder eine Vielzahl von Fragen, die von Herrn Lingen ausführlich beantwortet wurden. So fragte Ausschussmitglied Diehl nach dem Grund, weshalb die Ortsteile Unkelbach und Oedingen in den Listen fehlen. Dies sei laut Lingen der Einwohnerzahl geschuldet, die die Ansiedlung eines Lebensmittelhändlers wegen fehlender Wirtschaftlichkeit hier sehr unwahrscheinlich macht. Ausschussmitglied Jürries hinterfragte die Lage des im Konzept gewählten Nahversorgungsbereich für Kripp aufgrund zu geringer Zentralität und Problemen bei der Erreichbarkeit. Der Vorsitzende gab zu bedenken, dass Alternativen, zum Beispiel zwischen Remagen und Kripp, nicht vorhanden seien. Ausschussmitglied Plewa wies auf den immer stärker werdenden Internethandel hin. Herr Lingen machte deutlich, dass diese Auswirkungen im Konzept berücksichtigt sind. Ausschussmitglied Doemen fragte nach der Umsetzbarkeit des Konzepts in die Praxis. Dies sei, so Herr Lingen, eine Frage der Flächenpotenziale und der Wettbewerbssituation. Wirtschaftsförderer Bors ergänzte, dass sich aus einem solchen Konzept auch Chancen entwickeln könnten. Exemplarisch nannte er die geplante Ansiedlung von ALDI auf dem ehemaligen Postgelände in der Remagener Kernstadt, einem Bereich, der als Potentialfläche schon seit 2007 im Konzept berücksichtigt war.

Bürgermeister Ingendahl fasste die Beratungen zum Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes noch einmal zusammen, in dem er darauf hinwies, dass das Konzept in erster Linie eine Grundlage für die zukünftigen Planungen in der Stadt Remagen darstelle.

Zum Ende der umfassenden Diskussion fasste der Ausschuss den nachfolgenden

Beschluss:

Der Wirtschaftsförderungs-, Tourismus- und Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat, das aktualisierte Einzelhandels- und Zentrenkonzept zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung mit der Durchführung des Beteiligungsverfahrens zu beauftragen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 2 – Brücke von Remagen - Sachstand –

Zu Punkt 2.1 – Sonderausstellung –

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilte der Vorsitzende Herrn Möcking das Wort. Dieser informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Sonderausstellung zum 31.10.2019 beendet und zwischenzeitlich abgebaut wurde. Er teilte mit, dass die

Ausstellung gut verlaufen sei und von rund 9.800 Besuchern besichtigt wurde. Zwar seien die Kosten noch nicht abgerechnet, aber es sei davon auszugehen, dass die laufenden Kosten der Ausstellung gedeckt sind. Einige Exponate der Ausstellung werden am Tag der Demokratie am 16.11.2019 auf dem Remagener Marktplatz zu sehen sein. Er bedankte sich bei der Politik für die unbürokratische Beschlussfassung, die die Sonderausstellung überhaupt in dieser Form erst ermöglicht habe.

Auch Ausschussmitglied Plewa sprach seinen Dank aus und betonte, dass er nach wie vor über die unleidliche Situation an der Brücke von Remagen traurig sei. Gleichzeitig erbat er vom Vorsitzenden aktuelle Informationen zum Sachstand Friedensmuseum. Bürgermeister Ingendahl erklärte, dass ihm kein neuer Sachstand bekannt sei.

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 2.2 – Fahrrad- und Fußgängerbrücke –

Protokoll:

Bürgermeister Ingendahl gab den Ausschussmitgliedern einen aktuellen Sachstand über die geplante Fußgänger- und Radfahrerbrücke zwischen Erpel und Remagen. Er zeigte sich erfreut, dass sich bisher keine der zu beteiligenden Fachbehörden (Raumordnung, Landesplanung, Denkmalschutz, Naturschutz, Wasser- und Schifffahrtsamt, DB AG, Landesbetrieb Mobilität, etc.) negativ über dieses Projekt geäußert habe, sondern im Gegenteil alle ihre Unterstützung zusagten. Ergänzend hierzu berichtete Wirtschaftsförderer Bors, dass mehrere studentische Arbeiten (Masterstudienprojekte, Bachelor-Arbeiten) in Vorbereitung sind, deren Ergebnisse in die notwendigen Machbarkeitsstudien einfließen sollen. Eine erste Bachelor-Arbeit startet mit Bevölkerungsbefragungen bereits in den nächsten Tagen.

Der Vorsitzende wies abschließend darauf hin, dass der Ausschuss über den Fortgang der weiteren Entwicklungen informiert wird.

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 3 – Veranstaltungen - Ausblick –

Protokoll:

Wirtschaftsförderer Bors informierte über die am 08.11.2019 geplante Häppchenaktion des WirteStammtischs. In diesem Jahr beteiligen sich 11 Remagener Gastronomen an der Aktion, die anlässlich des Gastspiels von Mirja Boes im Foyer der Rheinhalle stattfindet (*Anlage 2*). Die Abonnenten wurden bereits im Vorfeld über die Häppchenaktion und das gastronomische Angebot schriftlich informiert.

Ferner gab Herr Bors bekannt, dass der Oberwinterer Adventsmarkt am 30.11. und 01.12.2019, der Remagener Nikolausmarkt am 07. und 08.12.2019 und der Kripper Weihnachtsmarkt am 22.11.2019 stattfinden werden. In diesem Jahr gibt es erstmals auch einen kleinen Weihnachtsmarkt in Oedingen am Samstag des 1. Adventswochenendes.

Herr Möcking gab anschließend einen Überblick über das aktuelle Kulturprogramm 2019/2020. Ein aktuelles Programmheft (Kleinkunst & Kabarett, Klassik & Konzerte, Sondergastspiele) wurde jedem Ausschussmitglied ausgehändigt.

Zu Punkt 4 – Projekte zur Abfallreduzierung –

Protokoll:

Bürgermeister Ingendahl und Wirtschaftsförderer Bors teilten mit, dass man sich aufgrund einer Eingabe eines Stadtratsmitgliedes mit dem Thema Zigarettenkippen befasst habe. Es soll versucht werden, Zigarettenkippen im Stadtbild zu reduzieren. Mit den achtlos weggeworfenen Kippen gelangten Giftstoffe ungehindert in das Grundwasser. Eine Möglichkeit sei die Teilnahme an einem Projekt, das die Raucher dazu animiere, die Zigarettenfilter zu sammeln und sie dann über einen Verein einer Verwertung zuzuführen. Da sich aber in den Gesprächen mit dem Verein herausstellte, dass dies keine nachhaltige Lösung ist, wurde über Alternativen nachgedacht. Diese könnte das Aufstellen von Sammelbehältern für Zigarettenkippen an mehreren Stellen im Stadtgebiet sein. Da die Anschaffung solcher Behälter jedoch mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist, schlägt die Verwaltung als Ergänzung zu den vorhandenen Behältern am Rathaus zunächst die probeweise Aufstellung eines weiteren Behälters am Remagener Bahnhofsvorplatz vor. Nach einer Probephase soll dann überlegt werden, ob eine Ausdehnung der Maßnahme sinnvoll ist. Mit dieser Verfahrensweise erklärten sich die Ausschussmitglieder einverstanden. Auf Anregung von Ausschussmitglied Doemen sagte Wirtschaftsförderer Bors zudem zu, alle Geschäfte der Innenstadt anzuschreiben und zu bitten, eigene Sammelbehälter für Zigarettenkippen anzubringen.

Eine zweite Aktion zur Abfallreduzierung ist eine Mehrwegbecher-Initiative. Wirtschaftsförderer Bors hat hierzu mehr als 40 Betriebe in Remagen angeschrieben und ein mögliches Interesse an dieser Aktion abgefragt. Erfreulicherweise liegen zwischenzeitlich 25 Rückmeldungen vor. 18 Betriebe könnten sich demnach eine Mitarbeit an der Aktion vorstellen. Auch Tankstellen haben Interesse bekundet. Die Firma RECUP gibt im Rahmen eines Pfandsystems Mehrwegbecher aus, die in dem deutschlandweit aktiven System an allen teilnehmenden Betrieben zurückgegeben werden können. Weitergehende Gespräche mit der Firma RECUP und den interessierten Betrieben sind für Januar 2020 geplant. Der Ausschuss wird über den Fortgang in dieser Sache informiert.

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 5 – Stadteingangstafeln - Sachstand –

Protokoll:

Herr Möcking teilte mit, dass die alten Begrüßungsschilder durch neue Stadteingangstafeln ersetzt werden sollen. Zu diesem Zweck hat eine Grafikerin drei erste Entwürfe erstellt (*Anlage 3*). Die neuen Tafeln sollen in Kripp am Bouleplatz (Ecke Quellenstraße/Sandweg), in Remagen an der B9 (Firma Freudenberg) und in Rolandswerth (B 9) aufgestellt werden. Sie sollen die Aufschrift „Herzlich Willkommen – Stadt Remagen“ tragen und aus Stahl/Eisen sowie aus weiteren verschiedenen Werkstoffen entstehen. Durch die Installation von Beleuchtung soll sichergestellt sein, dass man die Schrift und das Logo auch nachts gut lesen kann.

Nach kurzer Diskussion war man sich schnell einig, dass die kleinere in blau gehaltene Version die schönste Variante darstellt. Ein finaler Entwurf für die weitere Diskussion und Entscheidung im Ausschuss soll zeitnah erstellt werden.

Ergänzend hierzu kam von den Ausschussmitgliedern der Vorschlag, weitere kleinere Tafeln in dazu passendem Design an stark frequentierten Rad- und Fußwegen aufzustellen. Auch dieser Vorschlag fand die breite Zustimmung der Ausschussmitglieder. Der Ausschuss bittet die Verwaltung entsprechend zu verfahren.

Ausschussmitglied Plewa regte neue Überlegungen an, wie die Verbindung zwischen Rheinpromenade und Fußgängerzone weiter optimiert werden kann. Der Vorsitzende sagte zu, diesen Punkt in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung zu setzen.

einstimmig beschlossen
Enthaltung 1

Zu Punkt 6 – Mitteilungen –

Protokoll:

Bürgermeister Ingendahl informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Bäume in der Fußgängerzone vor einigen Tagen ausgetauscht wurden. Es wurden säulenartige Bäume gepflanzt, die den bisherigen in die Jahre gekommenen Bestand ersetzen.

Parallel dazu wird die Weihnachtsbeleuchtung in der Remagener Innenstadt zum Teil erneuert. Mit Hilfe eines großen in Remagen ansässigen Unternehmens wird das komplette Weihnachtsbeleuchtungskonzept überarbeitet. Unverändert erhalten bleiben der Lampenschmuck und die Weihnachtsbeleuchtung außerhalb der Fußgängerzone. Innerhalb der Fußgängerzone werden als Ersatz für die bisherigen kaltweißen Ketten neue Lichterketten in Bernsteinfarbe installiert. Die bisher kaltweiß-blauen kleinen Sterne am Rathaus werden durch neue bernsteinfarbene größere Sterne in Außenmontage ersetzt. Die neuen Bäume erhalten Galaxy-Lichterketten

und auch ein Teil der Beleuchtungsmittel für die Bäume am Marktplatz wird getauscht. Die drei Eingangstore in der Fußgängerzone erhalten Leuchtschriften, die die bisherigen Banner ersetzen werden.

Wirtschaftsförderer Bors teilte ergänzend hierzu noch mit, dass die Werbegemeinschaft „Remagen mag ich“ e. V. einen großen Teil der Kosten für den Austausch der Remagener Weihnachtsbeleuchtung übernehmen wird.

Zu Punkt 7 – Anfragen –

Protokoll:

Ausschussmitglied Gilles teilte mit, dass es in Andernach eine ganz besondere Veranstaltung für Künstler gebe. Künstler kommen dort in regelmäßigen Abständen in der Innenstadt unter freiem Himmel zusammen, um ihre Kunstwerke zu präsentieren und zu verkaufen. Frau Gilles könnte sich vorstellen, dass so eine Veranstaltung – in Ergänzung zum LebensKunstMarkt – auch in Remagen gut ankommen würde. Für weitergehende Überlegungen nennt Frau Gilles Herrn Bors die Kontaktdaten des Veranstalters.

Ausschussmitglied Jürries wies noch darauf hin, dass die Rheinfähre Linz-Kripp im August 2020 ihr 100jähriges Jubiläum feiert. Hierzu seien die Vorbereitungen im Fährausschuss bereits angelaufen. Frau Jürries könnte sich vorstellen, dass auch die Personenfähre Erpel-Remagen in die Feierlichkeiten eingebunden wird und bittet die Verwaltung, sich dafür einzusetzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schloss der Vorsitzende die Sitzung um 19:45 Uhr.

Remagen, den 11.11.2019

Der Vorsitzende

Schriefführer

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Günther Balas